



1. Auf den Punkt gebracht
2. Aktuelles im Winterraps
2.1 Zuflug der Stängelschädlinge
2.2. Fungizide/Wachstumsregler
2.3 aktuelle Beobachtung
3. Termine Feldführung

1. Auf den Punkt gebracht

❖ Die Anwendungsbedingungen für die **Bekämpfung des Ackerfuchsschwanzes** in Winterweizen, Winterroggen und Triticale vorerst nur bis Dienstag gut (sehr hohe Luftfeuchtigkeit, keine Nachtfröste), danach regnerisch. <https://www.lksh.de> (runterscrollen bis zum: ISABELL-Agrarwetterdienst)

Zwischen der Applikation mit Niantic oder Atlantis Flex und der vielerorts notwendigen Mangan-Spritzung mit z.B. 3 kg/ha Mangansulfat sollten ca. 3 – 5 Tage liegen.

❖ Auf milden Böden ergibt sich ein kurzes Zeitfenster für die **Aussaat des Sommergetreides**. Aus-saatflexibilität: Sommergerste > Hafer > Sommerweizen. Die erste N-Gabe dabei vorzugsweise vor der Saat einarbeiten. ASS (Stickstoff in Form von Nitrat und Ammonium) anstelle von SSA (Stickstoff in Form von Ammonium) beschleunigt die Frühjahrsentwicklung.

❖ **Spritzenreinigung!** Wenn aufgrund kleiner möglicher Zeitfenster die Ackerfuchsschwanzbekämpfung auf mehrere Tage verteilt werden muss, und noch zusätzlich Maßnahmen im Raps anstehen (s. Stängelrüssler), ist die gründliche Spritzenreinigung essenziell. Kleinste Mengen eines Sulfonylharnstoffs können im Raps schlimme Schäden anrichten. Deshalb wenn möglich, zuerst den Raps behandeln, bevor die Herbizidmaßnahmen im Getreide durchgeführt werden.

2. Aktuelles im Winterraps

2.1 Zuflug der Stängelschädlinge

Die ersten Großen Rapsstängelrüssler sind vereinzelt unter „Fön-Bedingungen“ am 13. März zugeflogen. Mit der Erwärmung vom letzten Freitag steigt die Bereitschaft zur Eiablage. Zusätzlich fand am Wochenende auf einzelnen Schlägen **Zuflug des Gr. Rapsstängel- u. Gefl. Kohltrieb-rüsslers** statt.

Ist örtlich eine Behandlungsnotwendigkeit gegeben, sollte schnellstmöglich (ca. 2 – 3 Tage) gehandelt werden. Erhöhte Regenwahrscheinlichkeit ab Dienstag erschwert das Ganze. Einzelne erst Raps-glanzkäfer spielen keine Rolle (nicht Gelbschale, sondern Käfer/Pfl. entscheidend), sodass Pyrethroides des Typs II eingesetzt werden können. Beachten Sie die notwendige Indikation und AWH.

Tabelle 1: Produkte Indikation *beißende Insekten bzw. Rapsstängel- u. Gefleckter Kohltrieb-rüssler*.

Produkte	Auflagen	max. AWH
75 ml/ha Karate Zeon (100 g/ha lambda-Cyhalothrin)	Gewässer 90%: 5m, Hang >2%: kein Randstreifen; NT 108 (5m + 20m 75%), B4	2 mal/Jahr
150 g/ha Kaiso Sorbie (50 g/ha lambda-Cyhalothrin)	Gewässer 90%: 5m, Hang >2%: kein Randstreifen; NT 108 (5m + 20m 75%), B4	1 mal/Jahr
150 g/ha Hunter WG/Lamdex F. (50 g/ha lambda-Cyhalothrin)	Gewässer 90%: 5m, Hang >2%: kein Randstreifen; NT 108 (5m + 20m 75%), B4, Aufbrauchsfrist: 30.06.24	2 mal/Jahr
250 ml/ha Orefa Delta M (25 g/ha Deltamethrin)	Gewässer 90%: 10m, Hang >2%: kein Randstreifen; keine NT, B2	1 mal/Jahr

2.1 Fungizide/Wachstumsregler

Das Streckungswachstum des Rapses hat dieses Jahr sehr zeitig eingesetzt. Schon im Januar hob sich z.T. der Vegetationskegel deutlich ab und Ende Februar konnte in guten Rapsbeständen eindeutige Stängelbildung festgestellt werden (Bild 1). Nun bei den frühlingshaften Temperaturen haben viele Winterrapsbestände deutlich an Höhe zugelegt. Je nach Standort und Vorschädigung durch Rapserrdfloh befinden sich die Bestände im aktiven Streckungswachstum.

In der Bestandesführung schwierig anzusprechen, sind die Flächen, die unter den Folgen des Rapserrdfloh-Befalls leiden (Bild 2). Die betroffenen Pflanzen sind deutlich im Wuchs zurück und tun sich in ihrer Entwicklung schwer. Auch wenn man sich bei den Maßnahmen an den „guten Pflanzen“ orientiert, ist in diesem Fall ein gewisses Fingerspitzengefühl gefragt. Eine intensive Kürzung sollte vermieden und aktuell vor allem das Wachstum gefördert werden.



(1) © Landschreiber, 21.02.23



(2) © Landschreiber, 09.03.23

Bei der Abwägung der **Intensität der Wachstumsreglermaßnahme** (Mittel und Aufwandmenge) spielen neben der Vorschädigung durch Rapserrdfloh und ggf. Wechselfröste weitere Faktoren eine wichtige Rolle.

- ❖ Sortenwahl → Es ist ein eindeutiger Züchtungsfortschritt in der Standfestigkeit erkennbar! (siehe Tabelle: nur noch wenige Sorten besitzen eine mittlere Lageranfälligkeit)
- ❖ Anzahl Pflanzen/m² → Ausfallraps erhöht das Lagerrisiko, da die Pflanzen stärker um Licht konkurrieren und meist nur dünne Stängel ausbilden; ab ca. 60 Pfl./m² besteht erhöhtes Lagerrisiko
- ❖ Stickstoffversorgung → Problematisch ist eine unkontrollierte Stickstoffmobilisierung; vor allem bei organischer Düngung, ausgeprägter Trockenheit zum Düngungstermin und später einsetzenden Niederschlägen

Tabelle 2: Sorten und ihre Einstufung der Lageranfälligkeit nach BSA-Note

Geringe Lageranfälligkeit – BSA Note 3 und besser	Ludger, Architekt, Smaragd, Ambassador, Bender, Avatar, Trezzor, DK Expansion, Attletick, Arazzo, Hat trick, Muzzical, Ivo KWS, Ernesto KWS, Violin, Puzzle, Penn, Mentor, Raffiness, Alvaro KWS, Croozer, DK Plasma, LG Adonis, LG Alltamira, Picard, PT303 u.v.a.
Mittlere Lageranfälligkeit – BSA Note 4	Crocodile, DK Impression CL, Christiano KWS, DK Exception, DK Exlibris, Crossfit, LG Auckland
Hohe Lageranfälligkeit – BSA Note 5 und höher	-

Tabelle 3: Empfehlung (Beispiele) Wachstumsregler

Produkte	Auflagen
0,6 – 1,0 l/ha Orius (200 g/l Tebuconazol)	Gewässer 75%: 5m (90%: 1m, GAP: 3m), Hang >2%: 10m Randstreifen
0,6 – 1,0 l/ha Folicur/Limane/Ballet/Crane/Lynx (250 g/l Tebuconazol)	Gewässer 90%: 5m, Hang >2%: 10m Randstreifen, NT101 (20m mit 50% Abdriftminderung)
0,5 – 0,7 l/ha Carax (Metconazol + Mepiquatchlorid)	Gewässer 50%: 1m (75%, 90%: 1m, GAP: 3m), Hang >2%: kein Randstreifen
0,35 – 0,5 l/ha Toprex (Difenoconazol + Paclobutrazol)	Gewässer 50%: 5m (75%, 90%: 1m, GAP: 3m), Hang >2%: kein Randstreifen

Terminierung: Das ab Dienstag angekündigte regnerische Wetter erschwert die Terminierung. Ist eine Behandlung gegen Stängelschädlinge notwendig und ist der Raps im aktiven Streckungswachstum, sollte die Maßnahme erfolgen (Temperaturen im zweistelligen Bereich, keine Nachtfröste). Bitte die mögliche Änderung der Bienenschutzauflagen beachten.

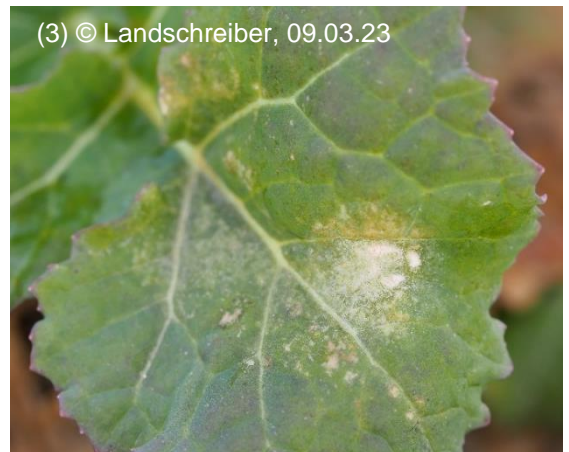
2.3 Aktuelle Beobachtung

In diesem Frühjahr kann vereinzelt **Cylindrosporium** beobachtet werden.

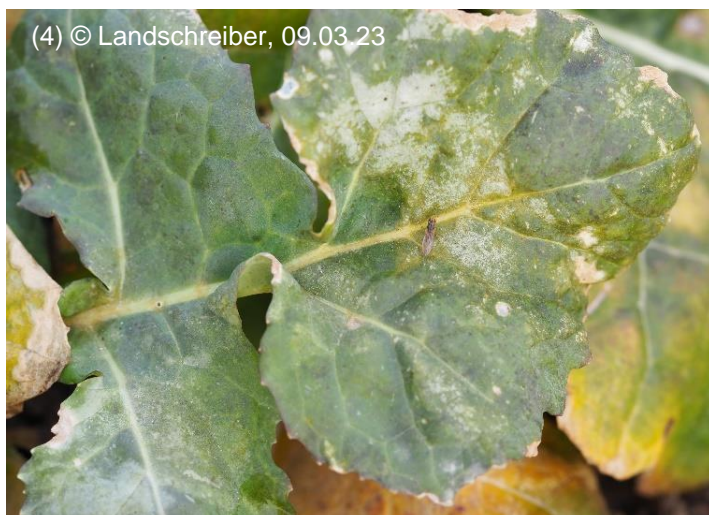
Symptome: Auf den Blättern sind kleine, kreisförmige, weißlich gepunktete Flecken sichtbar. Diese weißgrauen – fahlbraunen Flecken fließen im weiteren Krankheitsverlauf zusammen (Bilder 3-5). Oft sind Epidermis-Risse erkennbar. Drückt man die Blätter zusammen, ist ein knackendes Geräusch zu hören.

Sortenanfälligkeit: Nicht jede Rapsorte ist gleichermaßen betroffen. Als anfällig sind bisher zum Beispiel die Sorten Heiner, Ludger und Picard in Erscheinung getreten.

Infektionsbedingungen: Die sogenannten „englischen Winter“ sind für *Cylindrosporium* prädestiniert. Rückblickend bot der Jahreswechsel mit Wärme und Niederschlägen sehr gute Infektionsbedingungen. Nachfolgend sind wechselnde Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit für die Ausbreitung des Erregers besonders wichtig. Nach einer längeren Nässephase werden Konidiosporen freigesetzt und durch Regenspritzer im kleineren Umfeld und durch Wind über größere Strecken verbreitet. Für neue Infektionen ist eine Blattbenetzungsdauer von mindestens 13 Stunden notwendig. Somit würde eine Frühjahrstrockenheit den Erreger stoppen, während dessen ein anhaltend feuchtes Frühjahr gute Voraussetzungen für einen Krankheitsausbruch in anfälligen Sorten bieten könnte.



(3) © Landschreiber, 09.03.23



(4) © Landschreiber, 09.03.23



(5) © Landschreiber, 09.03.23

Bekämpfung: Die Krankheit kann mit Fungiziden bekämpft werden. Aus englischen Erfahrungsberichten erzielt der Wirkstoff Prothioconazol eine gute Wirkung. Im Raps besitzen einige Prothioconazol-haltige Produkte eine Zulassung gegen *Cylindrosporium*. In der Tabelle 4 sind Beispiele aufgeführt:

Empfehlung: Kontrollieren sie ihre Bestände nach den abgebildeten Symptomen (nicht verwechseln mit Dünger- oder Frostschäden). Sollten *Cylindrosporium*-Symptome im größerem Umfang auftreten, ist ggf. die Zugabe von 0,5 l/ha eines Prothioconazol-haltigen Produktes zum geplanten Wachstumsregler angebracht.

Tabelle 4: Prothioconazol-haltige Produkte (Beispiele) mit Indikation *Cylindrosporium*

Produkte	Auflagen
Abran	Gewässer 50%: 5m (75%, 90%: 1m, GAP: 3m), Hang >2%: 10m Randstreifen
Euskatel EC	Gewässer 50%: 5m (75%, 90%: 1m, GAP: 3m), Hang >2%: 10m Randstreifen
Protendo 250 EC	Gewässer 50%: 5m (75%, 90%: 1m, GAP: 3m), Hang >2%: 10m Randstreifen
Traciafin	Gewässer 75%: 5m (90%: 1m, GAP: 3m), Hang >2%: 10m Randstreifen

3. Termine Feldführung

Dienstag 04.04.23 9:30 Uhr 23623 Schwienkuhlen-Ahrensböök (Betrieb C. Behrens)

Dienstag 04.04.23 13:00 Uhr 23730 Bliesdorf-Schashagen (Hofverwaltung Reimers)

Dienstag 04.04.23 9:30 Uhr 24625 Großharrie, Busdorfer Weg, Höhe Vogelsang (Trafohaus)

Weitere Termine sind in der Planung und werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.